

## Fraktion BergAUF

**Herrn Bürgermeister Roland Schäfer**

An alle sachkundigen Einwohner von BergAUF  
die als Mitglieder oder Stellvertreter in Ausschüssen des Rats der Stadt Bergkamen sind

26.09.2018

**Antrag zur Tagesordnung der Ratssitzung am 11.10.2018**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion BergAUF beantragt, in die Tagesordnung der o.g. Ratssitzung den Punkt „L 821 n“ aufzunehmen.

### Begründung:

Inzwischen sieht es so aus, als würde die L 821n gebaut.

Das ruft bei der Bergkamener Bevölkerung vor allem auf Unmut und Empörung hervor. Auch die Hoffnungen der wenigen Befürworter aus Weddinghofen würden durch den Straßenbau enttäuscht werden, da für die Schulstraße/L664 keine nennenswerte Entlastung zu erwarten ist. Da vor diesem Hintergrund die Mehrheit des Rates der Stadt Bergkamen gegen den Straßenbau ist, sollte dies in einer entsprechenden Erklärung deutlich gemacht werden.

Die wichtigsten Punkte sollen hier kurz zusammengefasst werden, wobei die Reihenfolge keine Wertung darstellen soll.

- Die geplante L 821 n trägt im Straßenbedarfsplan den Titel „Ortsumgehung Bergkamen“, obwohl sie keine Ortsumgehung ist, sondern im ersten Abschnitte zwei Ortsteile

voneinander trennt und im zweiten, nördlichen Abschnitt durch den nördlichen Teil des Stadtteils Oberaden und teils durch den Stadtteil Heil führt.

- 3000 Unterschriften von Bergkamener Bürgern gegen die Straße sind ein deutliches Signal, dass die Straße nicht gewünscht wird.
- Die Gegebenheiten in mannigfaltiger Hinsicht sind heute gänzlich anders als zum Zeitpunkt der Planerstellung: Keine Bergwerke mehr; den Schwanenweiher gab es damals noch nicht; fortschreitende Klimazerstörung macht heute eine Minderung des Individualverkehrs und der LKW-Transporte dringend notwendig.
- Neue Straßen führen zu mehr Straßenverkehr, größerer Luftverschmutzung mehr Lärm, anstatt die vorhandenen Mittel in den Ausbau des umweltfreundlicheren öffentlichen Personenverkehrs zu investieren (z.B. Ausbau der Stadtbahn)
- Erhebliche zerstörerische Eingriffe in die Natur bei verändertem Umweltbewusstsein.
- Das absolut richtige und dringenden Bedürfnis der Weddinghofer Bürger nach Reduzierung des Verkehrslärm kann anders erfüllt werden als nach dem St. Florians-Prinzip, bei dem die Oberadener Bürger aufgrund deutlich höherer Verkehrs- und Lärm-Belastung das Nachsehen hätten.

Sicher gibt es noch mehr Sachargumente auszutauschen. Am Ende sollte ein Erklärung des Rates stehen, diesem völlig unsinnigen Straßenbauprojekt wenigstens aus kommunaler Sicht eine klare Absage zu erteilen und gleichzeitig Schritte zu unternehmen, die Verkehrsbelastung in Weddinghofen zu reduzieren.

Aus all diesen Gründen möchten wir darum bitten, dies im Rat noch einmal auf die Tagesordnung zu setzen. Es ist nie zu spät!

Mit freundlichen Grüßen

Werner Engelhardt  
Fraktionsvorsitzende BergAUF